

Wall-Street-Hämophilie

21.10.2022 | [The Gold Report](#)

Fast acht Monate lang habe ich beobachtet und gelesen, wie Berater, Blogger und Podcaster in atemloser Erwartung der "Fed-Kehrtwende" immer weiter glucksten, so dass jedes Anzeichen eines Rückgangs der CPI-Zahlen zu einer hirnlosen Euphorie und einer Welle von Käufen führte, während die Insider der Wall Street und die Führungskräfte der Unternehmen still und leise und ohne Fanfare riesige Mengen an Papieren verkauften.

Das Volumen und die Unverfrorenheit der Insider-Verkäufe wurden in erstaunlicher Weise von den Käufen der Privatanleger übertroffen, die aus dem gut ausgearbeiteten "Drehbuch" der Fed resultieren, das die Kinder darauf trainiert, die Rettung durch die Politik und die damit einhergehende Erlösung aus dem Fegefeuer der Portfolios zu erwarten.

Bis Mittwoch, den 28. September 2022, hatte ich an meiner Strategie festgehalten, jeden Kursanstieg auszublenzen und gleichzeitig auf fallende Kurse zu setzen, während ich die Gewinne aus dem Bärenmarkt in zusätzliche (und ungeheuer große) Edelmetallbestände investierte, was bis zum Mittwoch eine ziemlich gute Strategie zu sein schien.

Das Bild änderte sich jedoch, als die Bank of England ankündigte, Gilts (10-jährige britische Anleihen) zu kaufen - statt zu verkaufen - und damit die britische Version der quantitativen Straffung sofort zu beenden, und anstatt es "Lockerung" zu nennen, nannte sie es einfach "vorübergehend" und "Notfall"-Käufe. Das Ergebnis war ein Anstieg des S&P 500 um 7% bei einem gigantischen Volumen, und während Experten dies als eine weitere "Bärenmarktrally" abtaten, die aggressiv verkauft werden sollte, werde ich erst mit der Zeit den Wahrheitsgehalt des unten dargestellten MACD-Kaufsignals zweifelsfrei erkennen,



Nennen Sie es "Händlerintuition", "Bauchgefühl" oder "Contrarian Set-up", ich denke, dass die Heftigkeit der Dumping- und Leerverkäufe des Einzelhandels den Status "übertrieben" annimmt. Ich denke außerdem, dass das Twitterverse mit all den Goldenthusiasten, die sich über den Niedergang jedes Sektors freuen, der seit März 2009 im Rampenlicht stand, weiterhin "interessant" ist. Technologie, Kryptowährungen und soziale Medien - allesamt im vergangenen Jahr völlig zerstört - werden jetzt wie verbrauchte Booster bei einem NASA-Start abgeworfen. Es erstaunt mich immer noch, wie schnell die Lieblinge von heute zu den Aussätzigen von morgen werden.

Ich spüre auch, dass die Anleger in diesem Monat extrem ängstlich sind, da der Oktober als "Unglücksmonat" bekannt ist, weil es in den Jahren 1929 und 1987 zu Kurseinbrüchen kam, 1997 eine 554-Punkte-Schwäche herrschte, 1977 und 1979 ein Massaker nach dem anderen stattfand, 1989 ein "Freitag-der-Dreizehnte-Crash" stattfand und schließlich 2008 der Subprime-Zusammenbruch erfolgte. All diese nervenaufreibenden Rückgänge waren die Endpunkte eines längerfristigen Trends zu niedrigeren Kursen und wurden von ausgedehnten Erholungen in den Jahren 1946, 1957, 1960, 1974, 1987, 1990, 1998, 2001, 2002 und 2011 gefolgt.

Sollten Sie Vorsicht walten lassen?



Ich habe schon unzählige Male darüber geschrieben, wie schwierig es ist, während der letzten parabolischen "Terminal"-Bewegungen, die wichtige Wendepunkte kennzeichnen, Tiefst- oder Höchststände zu erkennen.

Aus diesem Grund gehe ich in der Regel im Oktober in Positionen, denn während Markttrendlinien, die sich allmählich in die Vertikale bewegen, mir ein Gefühl dafür vermitteln, wie nahe die Tiefststände zeitlich gesehen sind, vermitteln sie mir nicht das gleiche Gefühl für den Preis. Wenn also die Bodenbildung im Oktober drei Wochen dauert, zahle ich in der ersten Woche vielleicht 10 US-Dollar, in der dritten Woche aber nur noch 2 US-Dollar, so dass es eine vernünftige Strategie ist, in Tranchen zu kaufen.

Selbst wenn ich einen Crash wie 1987 erlebe, werden einige der Einstiegspunkte lächerlich niedrig sein, sobald sich die Panik gelegt hat (was immer der Fall ist) und die Schnäppchenjäger in Scharen kommen.

Täuschen Sie sich nicht: Es gibt Dutzende von Gründen, vorsichtig zu sein, aber nach allem, was ich seit 1974 gelernt habe, als ich zum ersten Mal ein Wall-Street-Journal in die Hand nahm (und nichts verstand), gibt es eine noch größere Anzahl von Gründen, optimistisch zu sein, wie Sie in den obigen Absätzen gelesen haben. Ich habe allen geraten, die Märkte so lange zu beobachten, bis die Fed offen zugibt, dass sie von ihrer derzeit "feindlichen" zu einer "freundlichen" Haltung zurückkehrt. Selbst eine "neutrale" Haltung würde eine starke Erleichterungsrally ermöglichen, die mehrere Monate dauern und als handelbare Rally eingestuft werden könnte.

Gold



Gold verhält sich hier im Oktober weitaus besser als im September (ebenso wie Silber), und obwohl ich in beiden investiert bin, liege ich bei Silber leicht vorne und bei Gold schwachsinnigerweise unter Wasser. Abgesehen davon glaube ich, dass, sobald dieser schwierige Monat Oktober hinter uns liegt, eine Rally bei allen Risikoanlagen einsetzen wird, und trotz der Tatsache, dass der physische Edelmetallsektor die einzige Anlageklasse ist, in der es so etwas wie ein Gegenparteirisiko nicht gibt, entscheiden sich die Geldverwalter der Welt dafür, die Edelmetalle zusammen mit Wachstumsaktien, Kryptowährungen und High-Tech-Zombies unter dem Begriff "Risikoanlagen" in einen Topf zu werfen.

Leider bin ich weder in der Lage noch willens, in der Welt der Social-Media-Hasser darüber zu diskutieren, weil es sinnlos ist. Es ist wie bei der Debatte über die Manipulation von Edelmetallen: Es spielt keine Rolle, wer die Debatte gewinnt, wenn die Kontrolle über den Preis in den Händen einiger weniger staatlich sanktionierter Edelmetallbanken liegt. Ich vertrete nach wie vor die Auffassung, dass neue Käufe in physischem Gold und/oder Silber getätigt werden sollten, um zu vermeiden, dass man in die "riskanten Aktien" aufgenommen wird, bei denen es keine Rolle spielt, ob man ein Gold- und Silberproduzent, -explorer oder -entwickler ist, wenn die Nachschussforderungen eintreffen, wird man vernichtet.

Im Gegensatz zu 1987, als der Kassamarkt für Gold innerhalb einer Woche von 425 auf 505 US-Dollar anstieg, während der TSE Gold and Silver Index, in dem alle großen Goldbergbauunternehmen enthalten sind, von über 10.000 auf weniger als die Hälfte abstürzte, sind die Bargeldpreise 2008 und 2020 ebenfalls gefallen.

Furcht und Gier

Warren Buffett wird mit den Worten zitiert, dass die Maximierung der Aktienmarktperformance darin besteht, "ängstlich zu sein, wenn andere gierig sind, und gierig, wenn andere ängstlich sind". Ich füge gerne das Adjektiv "irrational" wie "irrational ängstlich" hinzu und denke dabei an ein weiteres Zitat von John Maynard Keynes, der uns daran erinnerte, dass "Aktien länger irrational bleiben können, als wir zahlungsfähig bleiben können." Manchmal können die Märkte viel länger "irrational ängstlich" bleiben, als ich vernünftigerweise erwartet hätte, und dann versuche ich, mich zu disziplinieren und mich auf die Positionsgröße zu

konzentrieren.

Ich könnte zum Beispiel völlig davon überzeugt sein, dass der S&P das Jahr wieder über 4.000 Punkten abschließen wird, aber anstatt "All-In" zu gehen, setze ich lieber Call-Optionen mit einem begrenzten Dollar-Risiko ein, als ein voll gehebeltes Portfolio. Denn wenn ich mich irre, verfüge ich immer noch über eine ausreichende Cash-Position, mit der ich reagieren kann, vor allem, wenn die Dinge länger dauern oder gar nicht eintreten, was durchaus vorkommen kann.

Es besteht kein Zweifel daran, dass derzeit viel Blut auf den Straßen fließt, und da die Angstpegel so hoch sind wie zuletzt im April 2020, Dezember 2018, März 2009 und Oktober 2008, ist es meiner Meinung nach an der Zeit, meine bearischen Engagements zu reduzieren und langsam zu einer konservativ-bullischen Haltung überzugehen.

Ich bin mit Junior-Kupfer-, Gold-, Silber- und Uranentwicklern investiert, habe aber keine Positionen in den Komponenten des breiten Marktes, die das höchste "Beta" haben werden, wenn es zu einer "Risk-On"-Verschiebung kommt, die durch das Schreckgespenst einer zinsbullischen Politikumkehr verursacht wird. Die Vermögensverwalter auf der ganzen Welt bluten aus und verursachen diese Flut von Main Street Gore in einem Ausmaß, dass einige sehr große Pools von Investitionskapital bereit sind, sich darauf zu stürzen.

Glauben Sie nicht, dass die Zwischenwahlen in den USA ein Faktor sind, der den Druck auf die Märkte aufrechterhält; sobald die Demokraten feierlich aus dem Repräsentantenhaus und dem Senat gefegt sind, sollten Sie sich auf einen ernsthaften Aufschwung einstellen. Warten Sie das Ergebnis ab und handeln Sie dann? Tun Sie, was Sie tun müssen, aber ich möchte im November nicht short sein. Denken Sie "Risk-On", denn wir haben neun Monate "Risk-Off" hinter uns, und die Blogosphäre ist bis an die Zähne short...

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 11. Oktober 2022 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/555683--Wall-Street-Haemophilie.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).